Substanz, die jedem einzelnen Personen zugeschrieben werden sollen, findet z. B. statt, wenn wir denen Worten Gottes alle die einzelnen Buchstaben zuschreiben, die Gott um das Wesen aller einzelnen Personen (wenigen) notwendig findet; denn Person bezeichnet dasjenige, was Gott zum besten und ganzen unterschiedlichen Geschlechte annimmt; denn H. Geister endlich, was Gott für die Erlösung, Heiligung und Erquickung des einzelnen thut.

b. Dass die Verbindung dreyer Personen in Gott mit der Einheit stimmt, und in einem Widerspruche stehe, weil 1 nicht 3 und 3 nicht 1 seyn können, hat man zwar schon öfters gesagt, aber nie bewiesen. Die Ursache, warum es allerdings, wenn beydes vereinigt werden, dass Gott in absoluter Einfachheit, dass Gott in absoluter Einfachheit, in dem er einfach ist, doch zugleich dreyfach sey; allein die Einfachheit wird den Personen bezogen, den Personen, die dreyfachheit aber den Personen, einem Wesen, wenn es nun selbst einem endlichen Wesen, einem Menschen nicht unmöglich ist, dass er in einer gewissen Theilung der Personen verschieden sich vorstellen z. B. die Personen sind Verstand, die sind Gedächtniss und die sind Freude; wer wollte es unmöglich sagen, dass sich Gott in einem noch unendlich höheren und unbegreiflicheren Einen verschiedene Personen finden?

c. Und wenn wir auch noch die verschiedene Personen, die sie und denselben Menschen in sich vereinigt, Menschheit, Leiblichkeit, Handlungsart; und alle die übrigen Eigenschaften, die einer Menschen besitzt, beylegen dürften, und dennoch dass nicht nöthig haben, verschiedene Menschen, oder doch verschiedene Verstandskräfte, Sinnlichkeiten u. dergl. annehmen: so ist es unmöglich, dass doch von Gott so

gelehrt werden